

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Nationalitätenproblem

auf dem Reichstag zu Kremsier 1848/1849

Ein Beitrag zur Geschichte der Nationalitäten in Österreich

Von Dr. Paula Geist-Lányi

Geh. M. 18.—, geb. M. 24.—

Das Nationalitätenproblem in Österreich, das mobile Agens des alten Kaiserreichs im 19. und 20. Jahrhundert, findet auf dem Reichstage zu Kremsier seine erste legale Auseinandersetzung. Getragen von dem Verlangen nach einer Einigung, verstehen sich die Völker Österreichs zu einem Kompromiß. Der Reichstag wird jedoch aufgelöst und damit seiner Arbeit das Vernichtungsurteil gesprochen. — Für das Verständnis der nationalen Verhältnisse und Verwicklungen im alten Österreich, die heute noch fortwirken, ist dieses Werk von größter Bedeutung.

1848/49 — 1866 — 1918/19

Des deutschen Volkes Weg zur Katastrophe und seine Rettung

Von Prof. Dr. R. F. Kaindl

Geh. M. 6.50

Der Verfasser weist in seiner Schrift nach, daß die ganze Entwicklung seit 1848/49 am Unglück Deutschlands schuld ist, und fordert die Rückkehr zu den Hochzielen des Großdeutschland von 1848/49, in denen er allein den rettenden Zukunftsweg sieht. Die Schrift will aufklären, nicht anklagen. Sie ist bei allem Freimut ruhig und sachlich gehalten, getragen von heißer Liebe für das deutsche Volk.

Czernin und die Sixtus-Affaire

Von August Demblin, Sektionsrat i. R.

Geh. M. 5.50

Walter Schotte in den „Preußischen Jahrbüchern“: Der Eindruck der Demblinschen Veröffentlichungen ist furchtbar, das enthüllte Schicksal Czernins ist tragisch, die Selbstzerfleischung der kaiserlichen Macht und des monarchistischen Gedankens aber grotesk. . . . Alle diejenigen, die in die Verurteilung des Grafen Czernin einstimmten, wie General Cramon und zuletzt Ludendorff, werden nicht umhin können, nochmals öffentlich Stellung zu nehmen. . . . Die Zeugnisse, die Demblin beibringt, schließen tatsächlich die Akten über den Fall Czernin ab.

Oesterreichische Rundschau

Eine Warte für mitteleuropäische Kultur und Wirtschaft

Halbmonatsschrift

für Politik, Wirtschaftspolitik und allgemeine Kulturfragen

Herausgegeben von Dr. Felix Oppenheimer

Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats. Vierteljährlich (6 Hefte) M. 24.—

Die als ernste Revue bestbekannte Oesterreichische Rundschau hat ihr Programm in der Weise ausgebaut, daß sie nunmehr neben der objektiven, keinerlei Parteiinteressen dienenden Behandlung spezifisch österreichischer Fragen in möglichst hohem Maße die Pflege der geistigen und kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland fördern und hüben und drüben das Verständnis für die beiderseitigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Probleme vertiefen will.

DREI MASKEN VERLAG MÜNCHEN